

Vortrag von Montag, 27. November 2023

Wie war die Haltung Papst Pius XII. zum Holocaust?



Was wusste Pius XII. über den Holocaust? Hat der Papst zur Verfolgung und millionenfachen Ermordung jüdischer Menschen geschwiegen oder seine Stimme erhoben?: In einem beeindruckenden Vortrag auf Einladung des KKV Hana Bielefeld und des Katholischen Bildungswerks hat der Kirchenhistoriker Dr. Matthias Daufratshofer von der Universität Münster von ersten Erkenntnissen der Arbeit eines siebenköpfigen Forschungsteams um Professor Hubert Wolf im Geheimarchiv des Vatikan berichtet, dem er angehörte. 2020 öffnete der Vatikan die Aktenbestände mit 16 Millionen Dokumenten zum Pontifikat von Pius II. von 1939 bis 1958.



Zweifelsfrei sei der Papst über die Shoah informiert gewesen, sagte Daufratshofer. In seiner Weihnachtsbotschaft 1942 habe er sich – sehr diplomatisch – dazu geäußert. Der Begriff Jude sei in dem Passus der Ansprache nicht vorgekommen, auch nicht das Wort Rasse. Die Täter seien mit keinem Wort erwähnt worden. Zweifelsfrei erwiesen sei aber auch, dass der Vatikan „im Geheimen“ jüdische Menschen vor den Nazis gerettet hätten.

Die Frage, ob Papst Pius öffentlich geschwiegen habe, um privat helfen zu können, lasse sich nach dem jetzigen Kenntnisstand nicht eindeutig beantworten. Es müsse weiter geforscht werden. Die Masse der Daten ließe sich durch die Digitalisierung aber nun schneller bearbeiten.

Die anschließende lebhafte Diskussion machte die unterschiedliche Interpretation der Haltung Pius XII. zum Holocaust noch einmal deutlich.

